

Haus der Geschichte des Ruhrgebiets

PRESSEINFORMATION

Presseinfo Nr. 7 - Bochum, 28.7.2014

5. Bochumer Historikerpreis

Marcel van der Linden ist Preisträger 2014

Auszeichnung für hervorragende wissenschaftliche Leistungen auf dem Gebiet der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des Industriezeitalters

Marcel van der Linden ist der 5. Träger des Bochumer Historikerpreises. Der mit 25.000 Euro dotierte Preis würdigt das beeindruckende bisherige Lebenswerk des 62-jährigen niederländischen Historikers und Sozialwissenschaftlers. Diese Entscheidung gab heute die Stiftung Bibliothek des Ruhrgebiets (SBR) bekannt, die die Auszeichnung seit 2002 mit der Stadt Bochum, der Ruhr-Universität Bochum und der Stiftung der Sparkasse Bochum zur Förderung von Kultur und Wissenschaft verleiht. Schirmherrin des Bochumer Historikerpreises ist die Ministerpräsidentin des Landes Nordrhein-Westfalen Hannelore Kraft.

Entscheidungsgründe für eine Global Labor History

„Marcel van der Linden ist der zweifellos bedeutendste und einflussreichste Vertreter einer sich globalen Perspektiven öffnenden Geschichte der Arbeit und der Arbeiterbewegung“, erläuterte Prof. Stefan Berger, Vorsitzender des Vorstandes der Stiftung Bibliothek des Ruhrgebiets die Entscheidung für den niederländischen Weltbürger. Gerade in einer Phase, als viel von der Krise der Arbeiterbewegungsgeschichte die Rede war, habe van der Linden ihr mit der konzeptionellen Weitung zur Global Labor History neue Impulse verliehen und zu neuer globaler Blüte verholfen. In der Begründung der Stifter heißt es: „Marcel van der Linden hat die Global Labor History nicht nur als Wissenschaftler intellektuell und konzeptionell entscheidend befruchtet, sondern hat auch als Wissenschaftsorganisator die institutionelle Basis für eine global stark vernetzte Geschichte der Arbeit und der Arbeiterbewegung gelegt, die im 21. Jahrhundert nichts von ihrer Relevanz und Anziehungskraft verloren hat.“ Mit Zuerkennung des 5. Bochumer Historikerpreises an Marcel van der Linden setzen die Stifter ein bewusstes Zeichen für das Potenzial der manchmal schon totgesagten Arbeiter- und Arbeiterbewegungsgeschichte innerhalb einer Global History.

Breites Werk und Netzwerkbildung

Die Weite von Marcel van der Lindens Blick auf die Global Labor History zeigt am besten sein 2008 erschienener Band *Workers of the World. Essays toward a Global Labor History*. Seine theoretischen Impulse werden in dem zuletzt 2007 aufgelegten Buch *Western Marxism and the Soviet Union. A Survey of Critical Theories and Debates since 1917* deutlich. Von Marcel van der Lindens überragender Rolle für die stabile Netzwerkbildung der Global Labor History zeugen unzählige führende Mitgliedschaften in internationalen Gremien, Komitees und Beiräten, nicht zuletzt seine Präsidentschaft in der International Social History Association.

Bisherige Preisträger

Marcel van der Linden folgt den bisherigen Preisträgern Christoph Kleßmann (2011), Eric Hobsbawm (2008), Jürgen Kocka (2005) und Lutz Niethammer (2002). Mit dem Preis werden alle drei Jahre herausragende Leistungen auf dem Gebiet der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte gewürdigt, die national wie international große Aufmerksamkeit gefunden haben.

WEITERE INFORMATIONEN Prof. Dr. Stefan Berger, Haus der Geschichte des Ruhrgebiets, Clemensstr. 17-19, 44789 Bochum, Tel.: +49/234 /32 -24687, Fax: +49/234/32-14249, isb.rub.de

Presse/Redaktion Thea Struchtemeier, isb.rub.de/presse/,  Geschichte Ruhr@HGR_RUB